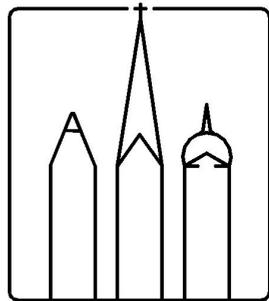


Pfarrbrief des Pfarrverbandes Riedering

Maria Himmelfahrt Hirnsberg
Mariä Himmelfahrt Riedering
St. Rupert Söllhuben



*In dieser Ausgabe
lesen Sie:*

Grußworte

Firmung 2024

Weihejubiläum
250 Jahre
Kirche Söllhuben

Berichte aus den
Pfarreien

Aus dem Pfarr-
verbandsleben -
Rückblick

Kinderseite

Gottesdienst-
ordnung für die
Weihnachtsfeier-
tage

Ausblick

u. v. m.



Weihnachten 2024

Pfarrbüros - Öffnungszeiten



Riedering, Mariä Himmelfahrt:

Am Kirchberg 6, 83083 Riedering, Tel.: 08036-3251

Montag geschlossen, Dienstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr,

Mittwoch geschlossen, Donnerstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr,

Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr



Söllhuben, Sankt Rupert:

Endorfer Str. 18, 83083 Riedering, Tel.: 08036-1270

Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr



Hirnsberg, Maria Himmelfahrt:

Hirnsberg 34 1/3, 83093 Bad Endorf, Tel.: 08053-3722

Dienstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Unsere hauptamtlichen Seelsorger:

Pfarrer Claus Kebinger

Tel.: 08036/3251, E-Mail: CKebinger@ebmuc.de

Gemeindereferent Tobias Gaiser

Tel.: 08036/9088372, E-Mail: TGaiser@ebmuc.de

Unser Ruhestandsgeistlicher:

Geistlicher Rat Herbert Zimmermann, Pfr. i. R.

Tel. 08036/304248, E-Mail: herbertzimmermann1905@gmail.com

Pfarrbüro Riedering: Tel. 08036/3251, E-Mail: pv-riedering@ebmuc.de

Laufend aktuelle Termine und Informationen aus den Pfarreien und dem Pfarrverband finden Sie auch auf unserer Homepage unter: www.pfarrverband.com

Wenn Krankenbesuche durch einen Seelsorger - mit und ohne Krankenkommunion - gewünscht werden, teilen Sie dies bitte dem jeweiligen Pfarrbüro mit!

Liebe Gläubige aus unserem Pfarrverband Riedering!

Schon im Herbst erklingen in nicht wenigen Kaufhäusern kurz nach Kirchweih in der frisch aufgebauten Weihnachtsabteilung Weihnachtslieder in der Dauerschleife. Diese Kommerzialisierung entwertet die Weihnachtslieder, welche aber neben einigen eher flachen Liedern, die vom Weihnachtsmann oder Rentieren handeln, durchaus eine christliche Botschaft vermitteln wollen. Ein solches Lied ist das schwedische Weihnachtslied „Himmel i min famn“, was „der Himmel in meinem Schoß“ bedeutet. In Finnland wurde das Lied 2023 zum schönsten Weihnachtslied des Landes gekürt.



Die tiefreligiöse Sängern Carola Häggkvist, die in Schweden sehr berühmt ist, versetzt sich in dem Lied ganz in die Rolle der Maria, die ihren neu geborenen Sohn im Arm hält. Sie denkt über den Stern von Bethlehem nach, die Menschwerdung Gottes im göttlichen Kind und deren Bedeutung für die Menschheit. Es ist ein Wiegenlied der Mutter Gottes an ihr neugeborenes Kind. Darin ist die Rede, dass

unter tausenden von Babys der Retter geboren wurde, dass der Himmel auf die Erde gekommen ist und dieses Kind uns in allen Lagen Kraft und Mut gibt. Somit ist Weihnachten für Carola Häggkvist kein Ereignis, das sich vor langer Zeit ereignet hat, sondern es geschieht jetzt und heute. Lange hatte sie diese Melodie dieses Liedes in sich gehabt und sie suchte nach einem Ausdruck dafür. Sie sang ihr Lied in der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem und nahm es für ihr Weihnachtsalbum als wichtigen Beitrag dort auch auf.

Dieses Lied strahlt eine große Tiefe aus und steht im Gegensatz zur Veräußerlichung des Weihnachtsfestes. Auch unser Gotteslob enthält viele Weihnachtslieder, die uns für das Festgeheimnis öffnen wollen. So ermöglichen uns diese Lieder, dass wir in einer musikalischen Art und Weise durch gemeinsames Singen dem Weihnachtsfest näherkommen, nicht nur mit unserem Verstand, sondern vielmehr auch in unseren Herzen.

Ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und viel Freude beim Singen von Weihnachtsliedern wünschen Ihnen

Ihr Pfarrer Claus Kebinger

Gemeindereferent Tobias Gaiser

Verwaltungsleiter Sebastian Wlk

und Ihr Ruhestandsgeistlicher

Pfarrer Herbert Zimmermann

**„Je staader die Zeit,
desto damischer die Leid“**

Kann man machen, muss man aber nicht !

Ein bewegtes Jahr neigt sich dem Ende zu.

Wirklich schön war unser Pfarrfest in Riedering und ohne das Mithelfen vieler Engagierter ginge es nicht. Mit dem Erlös von € 1106 konnten wir die Rumänienhilfe des Dekanates und die Jungfeuerwehler aus Riedering und Neukirchen unterstützen.

Dem grausligen Wetter zum Trotz haben wir unseren ökumenischen Berggottesdienst vom Moser-Boden auf den Riederer Kirchberg verlegt. Thomas Pummerer hatte für den mühevollen „Abstieg“ ins Pfarrheim für jeden Besucher einen Haselnussstecken bereit gestellt. Ein gemütliches Beisammensein mit den Loferer Buam an ihrer Ziach ist es geworden.



Nach dem „Berggottesdienst“

Wir können nur anbieten und freuen uns über Jeden der unsere Angebote

annimmt. Sei es Pfarrnachmittag, Buchlesung, Pilgern, Fahrt nach Altötting und und und.

Wer sich gerne als Lektor oder Kommunionhelfer in unserem Pfarrverband einbringen möchte ist herzlich willkommen. Keine Scheu haben und sich einfach bei uns melden.

Die staade Zeit kann man für sich persönlich auch mit besinnlichen Akzenten aufwerten. Zum Auftakt mit der Adventseinkehr, unseren Rorate Messen und Bußgottesdiensten zur Versöhnung.



Dann der Höhepunkt , wenn alle vier Kerzen am Adventskranz brennen, mit der Geburt Jesu an Weihnachten. Ich wünsche Euch und Ihnen gesegnete Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2025 !

Maria Furtner

Pfarrgemeinderat

Riedering / Neukirchen

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes

Ich habe mit Absicht diese Anrede gewählt, denn vielleicht sind Sie nicht mit unserer Kirche verbunden und trotzdem hat Sie unser Pfarrbrief erreicht.

Sie sehen, es ereignet sich vieles in unserer kleinen Gemeinde. Wir haben ein sehr intensives Jahr hinter uns, voll mit Arbeit und mit Freude. Wir haben uns mit unserem Glauben auseinandergesetzt und festgestellt, dass es sich lohnt, die Sache mit dem Glauben. Man mag mit der Institution Kirche und ihren Hierarchien nicht einverstanden sein, Glaube an unseren Herrn Jesus Christus ist im Herzen verankert und den kann keine irdische Macht uns nehmen.

Für unsere Gemeinde war das vergangene Jahr lebendig, ob unsere Pfarrei es geschafft hat oder die Ortsvereine und Gruppierungen mit ihren Aktivitäten. So war jeder der wollte eingebunden und hat sein Bestes gegeben und war für andere da. So soll es sein.

Ich freue mich auf das kommende Jahr und wünsche allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Glück und Gottes Segen.

*Renate Grabmayer
Pfarrgemeinderat Söllhuben*

Weihnachtsgruß

In der besinnlichen Zeit des Jahres möchten wir Ihnen und Ihren Familien von Herzen frohe und gesegnete Weihnachten wünschen. Es ist nicht nur ein Fest der Geschenke, sondern vor allem ein Fest der Liebe und des Miteinanders.

Möge diese besondere Zeit Ihnen Frieden und Freude bringen.



Bild: Peter Rupp

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

wünschen Monika Hamberger und der Pfarrgemeinderat Hirsberg/Pietzing.

*Monika Hamberger
Pfarrgemeinderat
Hirsberg/Pietzing*

Weihnachtsgedanken

Gott, dass du Mensch geworden bist, ist unser größtes Weihnachtsgeschenk. Schon damals haben Engel und Menschen darüber gestaunt und sich gefreut.

Wir freuen uns über deine Liebe, die so menschlich und greifbar geworden ist. Dieser Freude geben Ausdruck, indem wir alle beschenken, die wir gern haben: unsere Kinder, Enkelkinder, Freunde und alle, denen wir einfach mal „Danke“ sagen möchten.

Wir bitten: Schenk uns Einfühlvermögen, damit wir schenken was wirklich Freude macht. Schenk uns Kreativität, damit wir von Herzen schenken können.

Gib, dass wir die nicht aus dem Blick verlieren, die niemanden haben, der ihnen etwas schenkt.

Gib uns Ideen für Geschenke, die nicht aus materiellen, sondern aus ideellen Werten bestehen. Und gib uns zuletzt einen neuen, dankbaren Blick darauf, dass wir ein Geschenk füreinander sind.

Ich wünsche Euch und Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und alle Gute für das das neue Jahr.

Annette Forster
Pfarrverbandsratsvorsitzende

Adventseinkkehr in Letten

Am 30.11.2024 fand in unserer Pfarrgemeinde Hirnsberg/Pietzing die Adventseinkkehr am Trachtenheim in Letten statt, die vom Pfarrgemeinderat, der Landjugend und den Ministranten organisiert wurde. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, um sich auf die besinnliche Zeit des Advents einzustimmen.

Ein abwechslungsreiches Programm, mit stimmungsvollen Texten und musikalischen Darbietungen von den Bachecker Blech und DER CHOR



sorgten für eine festliche Atmosphäre. Die Adventseinkkehr bot nicht nur eine Möglichkeit zur Besinnung, sondern auch einen Raum für Begegnungen und Gespräche.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Heiße Getränke wie Glühwein und Punsch wärmten, während am Grill köstliche Leckereien zubereitet wurden. Frische Waffeln rundeten das kulinarische Angebot ab und waren bei Groß und Klein sehr beliebt.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Organisatoren, Helfern und den Gästen, die diesen schönen Abend möglich gemacht haben.

Monika Fischer
Bild: Anette Forster

Adventseinkehr in Riedering 29.11.2024

Adventszeit ist Begegnungszeit



Advent ist eine Zeit der Zusammenkunft, eine Zeit, geprägt vom Licht in der Dunkelheit, von warmen Getränken, von Gemütlichkeit und Kerzenschein.

Wir begegnen uns bei adventlichen Feiern, auf Advents- und Weihnachtsmärkten, bei Weihnachtsfeiern im beruflichen Zusammenhang, bei adventlichen „Events“ und vielem ähnlichen—mehr oder auch weniger Besinnlichem.

Am Freitag vor dem 1. Advent sind wir jedoch in aller Ruhe hier, in unserer Kirche, zusammengekommen - und wir konnten uns selbst begegnen, in der Musik, in den Texten, in der Stille, im Raum, der uns umgibt.

Advent heißt, auf Weihnachten zugehen und sich damit auf eine besondere Begegnung vorzubereiten. Gott schafft so eine neue Form der Begegnung mit ihm, mit dem Göttlichen...

Ein Gott, der sich den Menschen gleich macht, kann dies nur aus einer grenzenlosen Liebe heraus tun.

Wenn wir eine Ahnung davon bekommen, wie Gott uns da begegnet, dann kann diese Liebe auch unsere Begegnungen prägen.

Im Anschluss lud der Pfarrgemeinderat Riedering ins Pfarrheim ein und es gab noch viel Zeit, um zusammenzukommen und den Abend gemeinsam bei wärmenden und erfrischenden Getränken und guten Gesprächen ausklingen zu lassen.

Der Erlös aus den Spendenkörbchen geht an „Junge Leute Helfen“.

Weitere Infos zur Aktion gibt es hier: www.junge-leute-helfen.de

Es haben gesungen und gespielt: Die Zwoaländer, Hamberger Viergsang, Nebelloch Weisenbläser.

Ein herzliches Vergelt´s Gott den Musikant:Innen!

Catherina Herrmann



Adventsmarkt in Söllhuben

Am 30. November fand bei wunderbar sonnigem, wenngleich, zur Jahreszeit passend, durchaus frischem Wetter der von der Christlichen Frauengemeinschaft Söllhuben organisierte Adventsmarkt statt.

Nach der Segnung von Kränzen und Speisen durch Gemeindefereferent Tobias Gaiser konnte die Vorsitzende der Frauengemeinschaft Gabriele Rothmayer die zahlreich gekommenen Gäste begrüßen.



Auf diese warteten anschließend sowohl vorweihnachtliche als auch deftige Schmaekerl.

Daneben wurden an mehreren Ständen lokale Handwerksprodukte, zum Beispiel zur adventlichen Dekoration der Wohnung, angeboten.

Und natürlich ergab sich auch die Gelegenheit, sich wieder zu treffen und miteinander zu rat-schen. Musikalisch

stimmten die Söllhubener Juniorbläser auf die Adventszeit ein.

Ein Teil der Erlöse kommt verschiedenen gemeinnützigen Zwecken zugute.

Hans Weber



Nur eine Krippe

Nur eine Krippe in dieser Welt!
Birgt sie doch alles
Was uns trägt und hält
Zeugnis des Glaubens
In dieser Welt.

Nur eine Krippe in dieser Welt!
In ihr liegt der Heiland
Der Christenheit Held
Zu uns gesandt
In diese Welt.

Nur eine Krippe in dieser Welt!
Frohe Botschaft
Die unser Leben erhellt
Schenkt sie uns Hoffnung
In dieser Welt .

Nur eine Krippe in dieser Welt!
Der Stern der uns leitet
Erstrahlt am Himmelszelt
Bis wir daheim sind
In SEINER Welt.

*Barbara Mendes
in Pfarrbriefservice.de*



In jener Nacht

Teilt Gott
im Krippenkind von Betlehem
dem Menschen
sein Geheimnis mit

und teilt es
mit ihm

auf dass er
Im Geheimnis dieses Kindes
Selbst heimisch
Werde

Wie Gott
In jener Nacht

*Klaus Jäkel
in Pfarrbriefservice.de*

Rückblick: Firmung 2024

48 Jugendliche aus den Pfarreien Riedering, Söllhuben und Hirnsberg empfingen in einem feierlichen Gottesdienst das Sakrament der Firmung. Es dürfte nicht oft vorkommen, dass der Firmspender mit dem Radl anreist, wie es Dekan Domkapitular Msgr. Thomas Schlichting auf der kurzen Strecke von Rosenheim nach Riedering getan hat. Er rief die Jugendlichen auf, dem Heiligen Geist

eine Chance zu geben, auch wenn man sich nicht ganz sicher ist, wie dessen Wirkung denn dann konkret so ist. Vorbereitet wurden die Firmbewerber vom Firmteam des Pfarrverbands an unterschiedlichen Aktionstagen und in Projekten. Musikalisch gestaltet wurde der Firmgottesdienst vom Rhythmuschor Söllhuben und Quint-Essenz.



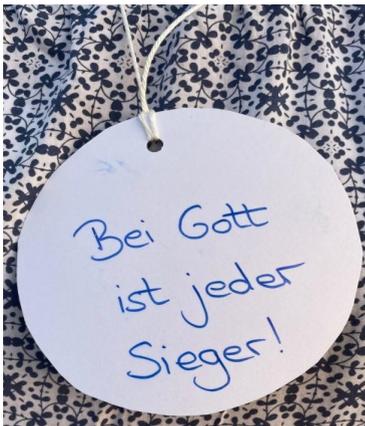
Firmlinge

Gottseidank Wallfahrt

Zum Beginn der Sommerferien fand wieder die Gottseidank-Wallfahrt statt. Danke sagen, dass Sommer ist und dass das Jahr a bisserl durchschnauft. Über 40 Leute, von Kindern und Jugendlichen bis hin zu Senioren waren gemeinsam unterwegs.



An den 4 Stationen wurden, passend zum EM und Olympia-Jahr, Sieg und Gewinn, aber auch Situationen, bei man sich wie ein luftleerer Ball fühlt, in den Blick genommen. Natürlich gab es hier am Ende für Jede und Jeden eine Medaille.



Segnung der Erinnerungssäule in Hirnsberg

Auch an der Hirnsberger Kirche wurde eine Gedenksäule 1100 Jahre Gemeinde Bad Endorf aufgestellt. Enthüllt von Bürgermeister Alois Loferer und 2. Bürgermeister Wolfgang Kirner. Gesegnet wurde die Säule dann von Gemeindefereferent Tobias Gaiser. Das sind die Momente an denen man merkt, dass unser Pfarrverband gemeindeübergreifend ist und unser östlicher („gold-dörfiger“) Teil auf dem Gemeindegebiet von Bad Endorf liegt. Aber auch - bzw genau des ham ma guad drauf und schaffen diese übergreifenden Verbindungen - deshalb gab's natürlich noch einen Ausklang im Biergarten.



Pilgertag des Pfarrverbands am 07.09.2024

Von Seon nach St. Wolfgang



Bei traumhaftem Wetter trafen wir uns, das heißt 17 Pilger und Pilgerinnen, in Riedering und fuhren in Fahrgemeinschaften nach Seon. Nachdem wir einige Fahrzeuge in St. Wolfgang abgestellt hatten, machten wir uns auf den Weg. Bei der „Mozarteiche“ bei Seon habe ich Pilgerkarten mit Gedanken und Anregungen zum Pilgern verteilt und wir stimmten uns mit einem kurzen Gebet und einem Lied auf unsere Pilgerwanderung ein. Wir folgten wunderschönen Waldwegen zum schönen Griessee, wo wir am Badeplatz eine kurze Pause einlegten. Nach einem kurzen Körpergebet und einem Text von St. Wolfgang wanderten wir weiter auf Feld- und Waldwegen in Richtung St. Wolfgang.

Die kleine gotische Kirche St. Wolfgang war einmal die letzte Station auf

bayerischem Boden des mittelalterlichen Pilgerweges, der von Franken über Velburg in der Oberpfalz, Regensburg und St. Wolfgang bei Dornbirn zum größten Wolfgangswallfahrtsort an den, nach dem heiligen Bischof von Regensburg benannten Wolfgangsee, im Salzkammergut führte. St. Wolfgang ist ein ganz besonderer Heiliger, der sehr fortschrittlich und sozial war und er soll auf seinem Weg zum Wolfgangsee hier Rast gemacht haben. Im Eingangsbereich ist ein Stein mit Vertiefungen und die Legende sagt, dass sogar der Stein nachgegeben hat, als sich der Heilige auf ihm ausgeruht hat.

Nach einer kleinen Kirchenführung wagten sich ein paar Mutige an den „Schlupfstein“ und mit einem Gebet und einigen Liedern endete unsere

Pilgerwanderung. Anschließend fuhr wir dann aber noch nach Rabenden und besichtigten den berühmten Schnitzaltar.

Zum Abschluss sind wir dann noch im Hartseestüberl eingekehrt und konnten sogar noch im Hartsee schwimmen. Es war wieder ein wunderschöner, sonniger und auch erholender Pilgertag und ich freue mich schon auf die nächste Pilgerwanderung.



*Eva Lindner
Pilgerführerin*

Impulse zum Heiligen Wolfgang

** „Bete und arbeite und lies (bilde Dich)“.*

** „Vertrau darauf, dass Du ein ‚Stern‘ bist, der anderen den Weg zeigt.“*

** „Erkenne die Not des Anderen in seinem Verhalten.“*

Pfarrfest Riedering

Nach dem Patrozinium in Riedering wurde auf dem Kirchplatz noch ein schönes Pfarrfest gefeiert. Gute Speisen und Brotzeiten, kalte Getränke, Kinderschminken, Eselreiten und die schöne Musik der Geschwister Fischer. Schee wars.



Ehrungen beim Kirchenchor Söllhuben

Es ist immer ein besonderes Erlebnis, wenn unser Kirchenchor den Sonntagsgottesdienst oder eine Andacht und besonders auch eine Beerdigung feierlich gestaltet. Viele Sängerinnen und Sänger sind schon jahrelang im Kirchenchor und nehmen wöchentliche Proben gerne auf sich. Gerade dieses Jahr mit dem Einstudieren der Jubiläumsmesse haben sie wieder ihr ganzes Können bewiesen. Da verwundert es nicht, wenn einige Chormitglieder erst nach Jahrzehnten aus dem Chor ausgeschieden sind.

Es war uns eine Freude mit einem kleinen Fest besonders herzlich Vergelts Gott zu sagen. Auch den ausgeschiedenen Sängerinnen und Sänger, die nicht Jahrzehnte im Chor gesungen haben sei auf diesem Weg von Herzen gedankt. Gemeindereferent Tobias Gaiser durfte im Namen von Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg und im Namen von Diözesanmusikdirektor Prof. Stefan Zippe Urkunden für 55 Jahre, 60 Jahre und zweimal sogar für 70 Jahre Aktivität im Kirchenchor überreichen. Geehrt wurden Helga Kink, Josef Kink, Georg Kink, Hans Kink, Hilde Kloo und Albert Hirzinger. Sie nahmen beim Gottesdienst ihre verdiente Ehrenurkunde entgegen.

Ein gemütlicher Frühschoppen nach dem Feiertagsgottesdienst an Maria Himmelfahrt im Pfarrheim war der weltliche Rahmen um zu feiern mit allen Chormitglieder und den Jubilaren.

Renate Grabmayer



250-jähriges Weihejubiläum der Pfarrkirche Söllhuben - Feierlichkeiten mit großer Dankbarkeit abgeschlossen



Der Rahmen hätte aber auch nicht perfekter sein können; ein lauer Sommerabend, exzellenter steirischer Wein, andere Getränke und kleine Häppchen und Musik.

Den Auftakt des musikalischen Dreierreigens machte das Söllhubener Streichorchester unter

Ein Jahr mit Festen, Feiern und besonderen Augenblicken ist vorüber.

Im Sommerpfarrbrief wurde ausführlich über den Eröffnungsgottesdienst mit Frühschoppen beim Wirt, der wunderbaren Jubiläumsmesse an Christi Himmelfahrt, dem interessanten und kurzweiligen Podiumsgespräch „Kirche gestern- heute- morgen“ im Pfarrheim und der Installation im Kirchenraum "Blickfang Kirche“, die über zwei Wochen den Kirchenraum unserer Pfarrkirche allen Interessierten zugänglich machte, berichtet.

Ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsprogramm war die Abendserenade auf dem Kapellenberg.

der Leitung von Marie-Theres Härtel mit einem Programm das von Mozarts Kleiner Nachtmusik bis hin zu einem beschwingten Lollipop reichte. Darauf folgte das Duo Härtel Trübsbach, die mit der ungewöhnlichen Mischung eines Duos aus Bratsche und Saxophonen eine Fusion aus frecher Volksmusik und Jazz hinlegten. Die in Söllhuben ansässigen beiden international tätigen Profimusiker Marie-Theres Härtel und Florian Trübsbach bereichern mit ihren Kin-





dern schon seit längerem das musikalische Geschehen im Ort. Den Abschluss bildete die 5-köpfige Combo Quint-Essenz, bestehend aus lokalen Musikerinnen und Musikern, mit gefälligem Swing und Weltmusik. Dass das Grande Finale, bei dem alle Musiker einen locker beswingten Reggae gemeinsam spielten, genau mit dem furiosen Sonnenuntergang zusammenfiel, kann man nur als wunderbaren Moment verbuchen. So wie der ganze Abend einfach ein wunderbarer Moment war und so mancher Tropfen Weißwein wurde bei guten Gesprächen, lange nach dem letzten verklungenen Ton getrunken.

Der Höhepunkt des Jubiläumsprogramm und Abschluss war der große Festtag zu Ehren unseres Kirchenpatrons am 22. September. Der Festgottesdienst wurde von Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg zelebriert, der in seiner Predigt die Bedeutung des Glaubens für die heutige Zeit betonte. „Es ist unsere Aufgabe, den

Glauben weiterzutragen und als Boten des Glaubens zu wirken“, sagte der Weihbischof. Besonders beeindruckt zeigte er sich von dem lichtdurchfluteten Raum der Kirche, den er als Zeichen für die Schönheit des Glaubens interpretierte.

Gemeinsam mit dem Weihbischof zelebrierten Pfarrer Claus Ke-

binger, Pfarrer i.R. Herbert Zimmermann und Gemeindefereferent Tobias Gäiser die Messe. Viele Ministranten sowie zahlreiche Vereinsfahnen gaben dem Gottesdienst eine besonders festliche Atmosphäre. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Kirchenchor und einer Bläsergruppe begleitet, die die Festmesse von Sebastian Weyerer aufführten.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde das Pfarrfest im Pfarrgarten feierlich eröffnet – und zwar mit einem dreifachen Salut der Gebirgsschützen zu Ehren des Kirchenjubiläums. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich zahlreiche Gemeindeglieder und Gäste ein, um den festlichen Tag gemeinsam zu feiern, an einem besonderen Platz im Pfarrgarten.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Die „Schmankerlkistn“ bot unterschiedlichste Spezialitäten, und

vom Grill wurde eine herzhafte Fleischpfanne Essen serviert. Der Förderverein der Grundschule Söllhuben versorgte alle mit Kaffee und Kuchen.

Für die Kinder hatte die Landjugend ein abwechslungsreiches Programm organisiert, das mit Spielstationen, Bastelaktionen und Schminken für viel Spaß und Abwechslung sorgte. Die ausgelassene Stimmung hielt bis in den späten Nachmittag an, auch Weihbischof Graf zu Stolberg feierte gerne mit, wie er beim Abschied versicherte und viele Gäste genossen die Gemeinschaft und die gute Atmosphäre noch lange nach dem offiziellen Ende. Ein Tag, der den Gläubigen sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird – nicht nur wegen des beeindruckenden Abschlusses eines Jubiläumsjahres, sondern auch wegen der starken Gemeinschaft, die sich an diesem Tag gezeigt hat.

Es gilt vor allem Vergelt's Gott zu sagen bei allen die mitgeholfen haben die Festlichkeiten zu planen, zu organisieren und tatkräftig mitgearbeitet haben, dass alles reibungslos ablief.

Auch unserem Herrgott möchte ich danken für die passende Witterung der Veranstaltungen im Freien. Es konnte immer Plan A verwirklicht werden und ich weiß sehr wohl, dass wir großes Glück hatten.

*Renate Grabmayer
Pfarrgemeinderatsvorsitzende*

*Fotos von Kapelle und
Abschlussmesse:
Robert Kinderle Fotoagentur*





Nicht mehr zurück unters Vordach

Meine Gedanken zum Kirchenjubiläum



Mit einem Satz: Was für ein grandioses Jahr! Das Jubiläum unserer Pfarrkirche St. Rupert in Söllhuben war ein wunderbares Erlebnis. Und eines ist uns Verantwortlichen dabei gelungen: Wir haben von Anfang an in der ersten Sitzung im Februar 2023 klar gesagt, was wir nicht wollen – und genau das haben wir auch gelassen.

Ein Sinnbild für diesen neuen Weg war das Pfarrfest nach dem Festgottesdienst mit dem Weihbischof. Bei bestem Wetter saßen wir alle im Pfarrgarten – offen, sichtbar, einladend. Und viele haben sich gefragt: Warum waren wir früher immer im Pfarrheim und unterm Vordach, zusammengedrängt und versteckt?

Dieses Jahr hat uns gelehrt, mutig „unter dem Vordach“ hervorzutreten – nicht nur buchstäblich, sondern auch gedanklich. Wir haben uns immer wieder gefragt: Wie kommen wir

in die heutige Zeit? Wie machen wir es anders? Wie erreichen wir Menschen und wecken Aufmerksamkeit? Manche Ideen haben überrascht oder irritiert – und genau das war richtig so!

Ich hoffe sehr, dass wir das Gefühl bewahren und gedanklich weitertragen.

Denn ich würde mich sehr darüber freuen, weiterhin Visionen zu spinnen und offen und ehrlich zu diskutieren.

Ich würde mich weiterhin darüber freuen, unseren besonderen Kirchenraum immer wieder neu zu definieren und zu erleben.

Ich würde mich weiterhin darüber freuen, ein kühles Glas Weißwein mit so vielen im Sonnenuntergang zu trinken

Ich würde mich weiterhin über viele geniale musikalische Momente freuen und das Potenzial, das wir haben, dabei voll auszuschöpfen. Ich würde mich weiterhin darüber freuen, miteinander lebendige Gemeinde zu leben.

Und – ich hoffe sehr, dass wir uns nicht wieder unters Vordach zurückziehen...

*Freudig und hoffnungsvoll,
Gemeindereferent Tobias Gaiser*

Einblicke in das Leben einer Totengräberin

Diese gab es bei der Autorenlesung mit Christiane Tramitz im Pfarrheim Riedering. Die Bestsellerautorin las aus ihrem Buch „Der Geruch von Erde“, das einfache reiche Leben der Totengräberin von Waging.

Es ist die außergewöhnliche Lebensgeschichte der Rosa Wegscheider, einer starken und eigenwilligen Frau, die mehr als 70 Jahre die Herrscherin über viele Friedhöfe im Bayerischen Rupertiwinkel war.

Sie spannte den Bogen von der ersten Begegnung der noch kleinen Rosa mit dem Tod, krank im Graben von den Eltern abgelegt, über deren harte Kindheit, die Zeit, als sie die Liebe fand, und wie sie dann die Aufgaben der Totengräberin von ihrem kranken Ehemann übernehmen musste, bis hin zum tragischen Ende ihrer Tätigkeit, als sie auf dem Friedhof stürzte und schließlich 93-jährig mit dem Boandlkramer, dem sie ein Leben lang gedient hat, friedvoll in den Tod mitgegangen ist.

*Hildegard Sanftl
Pfarrgemeinderat Riedering*



Sehr eindrucksvoll las Christiane Tramitz Passagen aus dem Buch, welche zum Teil sehr humorvoll waren, aber auch tragisch, und erzählte zudem viel über die Hintergründe zur Entstehung des Buches und zum Leben der Rosa Wegscheider.



Wir sind prämierte Ästheten

Der diesjährige Fotowettbewerb des Marktes Bad Endorf stand unter dem Motto „Wo alles begann.... Orte der Kraft, des Glaubens und der Spiritualität.....“

Auf dem Plakat zum Wettbewerb war unsere Filialkirche Thalkirchen abgebildet..... dies hat zusätzlich zum Mitmachen motiviert....

Am Erntedanksonntag war's dann



soweit. Im Rahmen des Marktsonntags fand in der Bad Endorfer Kirche die Siegerehrung statt. Bürgermeister Alois Loferer, Kulturbeauftragte Magdalena Restle und Kuramtsleiter Peter Helfmeyer begrüßten die Teilnehmer und haben sich gefreut über die vielen eingereichten Fotos. Den ersten Preis belegte Andrea Schmid aus Hirnsberg. Ihr Foto mit dem beeindruckenden Sonnenaufgang, im Hintergrund unsere Hirnsberger Kirche überzeugte die Jury. Eine Situati-

on, zum Kraft tanken und die in diesem Moment heile, goldene Welt zu sehen, trifft ins Herz, so Loferer.

Auch das Foto von unserer Pfarrverbandsratsvorsitzenden Annette Forster war unter den Gewinnern. Das Foto der beleuchteten Hirnsberger Kirche zur Ministrantenweihnachtsfeier gefiel und belegte den vierten Platz. Eine gewohnte Umgebung in einer außergewöhnlichen Inszenierung wahr zunehmen und hier einen Kraftort zu erleben.

Anette Forster



Bericht von der Kirchenverwaltung Hirnsberg:

Im letzten Jahr war wieder einiges los. Die größte Baustelle war am Friedhof in Thalkirchen. Ein neues Außenlicht wurde angebracht, der Weg über den Friedhof wurde von den Müller Buam aus Irnkam komplett neu gestaltet und angelegt. Die Friedhofsmauer war mittlerweile sehr beschädigt. Es wurden neue Granitplatten angebracht, die Schindeln wurden ausgebessert und die gesamte Mauer wurde neu gestrichen.



Auch das Unkraut wurde immer wieder entfernt. Vielen Dank an die ehrenamtlichen Helfer, die viele Stunden mitinvestiert haben.

Der Pachtvertrag des Angelsportverein Bad Endorf wurde auch wieder unterzeichnet. Das Pfarrhaus in Hirnsberg ist weiterhin an den Markt Bad Endorf vermietet. Allerdings wurde der Zaun durch die Kirchenverwaltung und ehrenamtliche Helfern in Stand gesetzt.

An dieser Stelle möchte ich mich als scheidender Kirchenpfleger bedanken für jahrelange Unterstützung bei meiner Arbeit. Es war mir eine Freude und Ehre mich über 30 Jahre in der Kirchenverwaltung zu engagieren und zu sehen was wir alles geschafft haben. Der neuen Kirchenverwaltung wünsche ich alles Gute und Gottes Segen für die nächsten Jahre.

Erwin Forster

Vier neue Ministranten aufgenommen

Am Erntedanksonntag war es eine große Freude, vier junge Menschen aus der Erstkommuniongruppe in den Ministrantendienst aufzunehmen.

In der vom Gartenbauverein Söllhuben (dafür ein herzliches Vergelt's Gott) zum Erntedank geschmückten Pfarrkirche wurde nicht nur dem Herrgott für die Gaben aus Feld und Garten gedankt, sondern auch der wertvolle Dienst am Altar gefeiert. Denn was ist ein Pfarrer ohne seine Ministranten, er ist ein armer Pfarrer.



Gemeindereferent Tobias Gaiser stellte die neuen Ministranten vor und die Pfarrgemeinde und besonders die Oberministrantinnen hießen sie herzlich willkommen. Nach einigen Übungsstunden steht ihrem Einsatz nichts mehr im Wege. Wir freuen uns auf Delia Heger, Barbara Hollinger, Paula Rothmayer und Korbinian Wörndl

Es ist auch ein großes Glück, dass auch die bisherigen Ministranten ihren Dienst weiter versehen. Darüber freuen wir uns sehr..

Renate Grabmayer

Erntedank in Hirsberg

Am Erntedanksonntag wurde in Hirsberg ein feierlicher Gottesdienst gefeiert. Das Familiengottesdienstteam, Christina Maier und Barbara



Feistl, wurden von den Kindern des Kindergartens Hirsberg „Glühwürmchen“ und den Erzieherinnen unterstützt. Die musikalische Gestaltung übernahm wieder „DER CHOR“. Am Ende des Gottesdienstes wurde Marianne Poschner feierlich verabschiedet. Sie war viele Jahre

fester Bestandteil im Familiengottesdienstteam. Ein herzliches Dankeschön für diese Ehrenamt und die dadurch entstandenen Bereicherungen der Gottesdienste.



Ein herzliches Vergelt's Gott auch an die Landjugend Hirsberg-

Pietzing. Sie hat wie jedes Jahr die Erntekrone und den Erntaltar in Hirsberg und Pietzenkirchen hergerichtet und die Minibrotaktion durchgeführt. Das Obst und das Gemüse hat der Kindergarten Hirsberg zur weiteren Verarbeitung gespendet bekommen.

Annette Forster

Kirchweih – Ministrantenverabschiedung und Neuaufnahme

Am Kirchweihsonntag waren fast alle Ministranten beim Sonntagsgottesdienst in Hirsberg. Zum einen wurden langjährige Ministrant*innen von Gemeindeferent Tobias Gaiser verabschiedet. Er bedankte sich für den Dienst am Altar und überreichte eine Urkunde. Es konnte



aber auch eine neue Ministrantin willkommen geheißen werden. Sophia Kirner hat nach ihrer diesjährigen Erstkommunion als Ministrantin angeheuert. Die Oberministrantinnen Fanny Krug und Lea Frankenberger freuen sich über den Nachwuchs. Auch wenn nur ein neuer Ministrant gewonnen werden konnte, ist dies bei 3 Kommunionkindern doch wohl eine sehr gute Quote ;-) Danke schon mal.

Annette Forster



Erntedank in Riedering

Auch in Riedering und Neukirchen wurden die Kirchen mit Erntegaben geschmückt.

Ein Vergeltsgott allen die sich dazu eingebracht haben und die Minibrotaktion durchgeführt haben.

Thomas Staber



**In Erinnerung an die
Pietzinger Friedhofslinde**
Anita von Stackelberg



**Sankt Stephanus und Laurentius in Pietzenkirchen
-links davon die alte Friedhofslinde**

Obst- und Gartenbauverein Hirsberg-Pietzing
Zeichnung: Bliemetsieder Wolfgang

In Erinnerung an die Pietzinger Friedhofslinde

Anita von Stacklberg

Vorbei und vergessen, wie eines Menschen Traum,
leer der Platz, wo einst stand ein stolzer Baum.
Unsere Friedhofslinde sah gar manche Geschlechter kommen und gehen,
Grafen, Edle und Freie, Mönche und Bauern, sah ihre Namen verwehen,
von ihrem Standort sah sie über den Simssee und übers Land,
solche Punkte waren zu heidnischen Zeiten schon als Thingplatz bekannt,
einen Lindenbaum pflanzten die Menschen gerne an solchen Orten ein,
so wird unsere Linde nicht der erste Baum an dieser Stelle gewesen sein.

Als sich dann das Christentum breitete aus,
baute man hier vermutlich ein kleines hölzernes Gotteshaus.
Um die Jahrtausendwende wurde dann eine Kirche aus Stein, mit Sattelturm gebaut,
über eine Mauer hat die Linde auf den Friedhof geschaut.
Von den umliegenden Höfen sind die Menschen zu Fuß zum Gottesdienst gekommen,
sie haben ihre Christenpflicht treu erfüllt und ernst genommen,
doch Menschen, die am Leben verzweifelt sind, hat man hart bestraft,
man hat sie verstoßen außerhalb der Mauer unter die Erde geschafft.

Und nun sang hier bereits unsere Friedhofslinde leise ihr Lied,
sie allein wusste, dass der Herrgott tiefer in eines Menschen Herzen sieht.
Kriege brausten über das Land, Generationen wurden geboren,
sie mussten alle wieder gehen,
Blitz, Hagel und Sturm setzten ihr zu, doch wie ein Fels blieb sie stehn.
Von 1882-1895 wurde die Kirche mit dem neugotischen Spitzturm gebaut
wie sie heut Jeder kennt,
Schweiß und Blut und unsagbare Opfer von Menschen,
deren Namen heut niemand mehr nennt.

Und wiederum vergingen Jahre, die Linde neigte allmählich müde ihr Haupt,
Schönheit und Kraft verließen sie, dass das sein kann, keiner hätte es geglaubt,
sie wurde gestützt, geflickt, immer wieder saniert,
niemand wollte ihr Ende wahrhaben, es wurde zu ihrer Rettung alles probiert
So wie die Reichen und die Armen, die Guten und die Bösen
irgendwann alle abberufen werden,
so bleibt auch der älteste Baum nicht ewig stehen auf Erden.

Das Kriegerdenkmal, das man unserer Linde nach dem 2. Weltkrieg
hat zur Seite gestellt,
das steht heute allein und sieht nicht nur Schönes auf der Welt.
Ein Künstler in unserer Gemeinde schnitzt ein Kreuz aus der Linde letztem Holz,
das erfüllte sie im Hinscheiden noch mit Freude und mit Stolz,
und steht eines Tages eine neue Linde dort groß und schön,
werden unsere Namen, unsere Spuren und unsere Träume längst vergehen!"

Neues aus dem Frauen- und Mütterverein Riedering/Neukirchen

Anlässlich des Kirchenpatroziniums am 15. August feierte der Frauen- und Mütterverein Riedering/Neukirchen sein 100-jähriges Jubiläum.



Mit der Weihe, der von Tina Warter neu gestalteten Kerze, begann ein sehr feierlicher Gottesdienst mit Pfarrer Claus Kebinger. Die von der Vorstandschaft liebevoll gebundenen Kräuterbüschel wurden ebenfalls geweiht und an der Kirchenpforte verteilt. Das anschließende Pfarrfest rundete diesen besonderen Tag würdevoll ab.

Wie jedes Jahr fand auch heuer die gemeinsame Sternwallfahrt aller Frauengemeinschaften der Gemeinde nach Neukirchen statt. Am

Erntedanksonntag trafen sich unsere Riederer und Neukirchner Mitglieder in Petzgersdorf und gingen



betend bei strahlendem Sonnenschein zur Wallfahrtskirche Maria Stern. Dort fand dann eine gemeinsame Andacht statt. Danach wurde noch geratscht und Pläne für gemeinsame Veranstaltungen geschmiedet (Infos folgen).



Am Donnerstag, den 10. Oktober, durften sich unsere Jubilarinnen freuen. Wir luden alle, die dieses Jahr einen "Runden" oder "Halbrunden" feierten oder noch feiern, zu Kaffee, Kuchen und einem Glaserl Sekt im Pfarrheim ein. Zum einen gab es wunderbare Torten und Schmalzgebäck, die einige Mitglieder für die "Geburtstagskinder" gebacken haben.



Zum anderen gab es auch ein kleines Rahmenprogramm: Die Marienkäferkinder unter der Leitung von Cordula Hausstätter haben die Gäste mit schönen Liedern begeistert. Es war ein gelungener Nachmittag.

Am 31. Oktober veranstaltete der Frauen- und Mütterverein eine „Alternative zu Halloween“. Es wurden alle Kinder der Gemeinde zum Kinoabend im Pfarrheim Riedering



eingeladen. Zum Film „Madagaskar“ wurden die Kinder (und auch ein paar Eltern, die mitgekommen waren) mit Würstlsemmel, Popcorn und Chips verköstigt. Der Abend wurde sehr gut angenommen und es war ein besonderes Erlebnis für alle.

Gemeinsam mit dem Riederer Gartenbauverein gestalteten wir auch dieses Jahr wieder den Adventskranz für die Riederer Pfarrkirche.



Im Dezember findet dann am Dienstag, den 10. ein Rorate statt mit anschließendem gemütlichem Beisammensein im Pfarrheim und am Samstag, den 14. Dezember ist dann wieder unsere Dorfweihnacht am Pfarrplatz.

*Text: Maria Bauer
1. Schriftführerin*

*Fotos: Veronika Niedermaier
2. Schriftführerin*

Musik für die Seele

Hirsberg-Pietzing – In diesem Jahr konnte der Pfarrgemeinderat Hirsberg-Pietzing in Zusammenarbeit mit verschiedenen Musikern an zwei Freitagen im Oktober wieder zur Veranstaltungsreihe „Musik für die Seele“ in die Hirsberger Kirche Mariä Himmelfahrt einladen.



Wolfgang Kirner, der durch das jeweilige Programm führte, freute sich über den großen Andrang und besonders über die hohe musikalische Qualität, die mit den einheimischen Gruppen geboten werden kann. Neben den Musikgruppen sorgte Monika Hamberger mit der Beleuchtungsanlage des Pfarrverbandes für die passende Stimmung. Pfarrer Claus Kebinger las besinnliche Texte und sprach abschließend einen geistlichen Segen. Der Pfarrgemeinderat will sich noch einmal bei allen Gestaltern und bei allen Zuhörern bedanken und freut sich auf die „Musik für die Seele“ im nächsten Jahr!

Wolfgang Kirner

Bei den diesjährigen musikalisch-besinnlichen Abenden, die von der Instrumentalgruppe Quint-Essenx und vom „Hirsberger Blechbläserquintett“ gestaltet wurden, konnten sich die zahlreichen Besucher eine kleine Auszeit vom Alltag nehmen und sich gänzlich den dargebotenen Klängen und Gesängen hingeben.



Leonhardritt Pietzenkirchen 3.11.2024

Der Leonhardritt mitsamt der Pferdesegnung ist gelebtes katholisches Brauchtum. In Pietzenkirchen wird dieser schöne Brauch nachweislich seit nunmehr 330 Jahren gepflegt. Darum kümmert sich seit 1972 der Leonhardiverein Pietzenkirchen e.V. Damals wäre der Brauch beinahe untergegangen, die Jahrzehnte nach dem Krieg waren nicht besonders „pferdereich“, und nur noch ca. 10 Pferde kamen mit ihren Reitern zur Segnung. Über die Jahre entwickelte sich der Moosener Leonhardritt jedoch zu einer Großveranstaltung mit bis zu 200 teilnehmenden Pferden – geritten, geführt und natürlich vor den Festwägen eingespannt.



Vom kleinsten Pony bis zum mächtigen Kaltblüter – alle kommen, glänzend geputzt und prächtig geschmückt mit Blumen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene bringen ihre Pferde, um Gottes Segen für sie zu erbitten.

Der Heilige Leonhard von Limoges wurde ursprünglich als Schutzpatron der Gefangenen verehrt, weswegen sein Attribut die Kette ist. Er versorgte Gefangene mit dem Nötigsten und setzte sich für deren Freilassung ein. Erst im 11. Jahrhundert wurde er aufgrund einer Fehlinterpretation zum Schutzpatron des Viehs und

insbesondere der Pferde: man sah die ihm beigefügten Ketten als Viehketten an. Aufgrund dessen verlieh ihm der Volksmund den Beinamen „Bauernherrgott“ oder „bayerischer Herrgott“ ... Heute finden rund um den 6. November, den Namenstag des Hl. Leonhard, überall in Bayern Leonhardritte und -fahrten statt.

Heuer empfangen Ross und Reiter den Segen durch Gemeindefereferent



Tobias Gaiser, der mit dem Psalm 96 darauf hinwies, dass Gott Mensch und Tier gleichermaßen schützt.

Im Anschluss an den Ritt gab es wie jedes Jahr ein gemütliches Beisammensein bei Brotzeit und Kuchen auf Gut Moosen.

Catherina Herrmann

2. Pfarrnachmittag in Riedering am 5.11.2024

Manch einer/eine erinnert sich noch—allzu lang ist es ja noch nicht her. Einmal im Monat gab es nach dem Nachmittagsgottesdienst das gesellige Beisammensein im Pfarrheim, den sogenannten Pfarrnachmittag. Bei Kaffee und Kuchen gab es reichlich Gelegenheit zum „Zsammratschen“ und regelmäßig wurden auch die Spielkarten oder die Rummy-Klötzchen rausgeholt. Dann jedoch kam die Corona-Pandemie—und für fast drei Jahre waren sämtliche Veranstaltungen dieser Art auf Eis gelegt. Danach begann es, ganz vorsichtig, wieder mit den Krankensalbungsgottesdienst — und nach den diesjährigen Veranstaltungen in der Fastenzeit wurde der Ruf ganz laut, man möge doch öfters wieder

zum Kirchenratsch zusammenkommen. Gesagt, getan und so trafen sich nach einem stimmungsvollen Gottesdienst, aus dem Pfarrer Kebinger die versammelte Gemeinde mit Gottes gutem Segen entließ, über 30 Seniorinnen und Senioren zu Kaffee und Kuchen im Pfarrheim. Ein herzliches und fröhliches Beieinandersein, gute Gespräche—das ist es doch, was wir alle in dieser schwierigen zeit dringend brauchen.

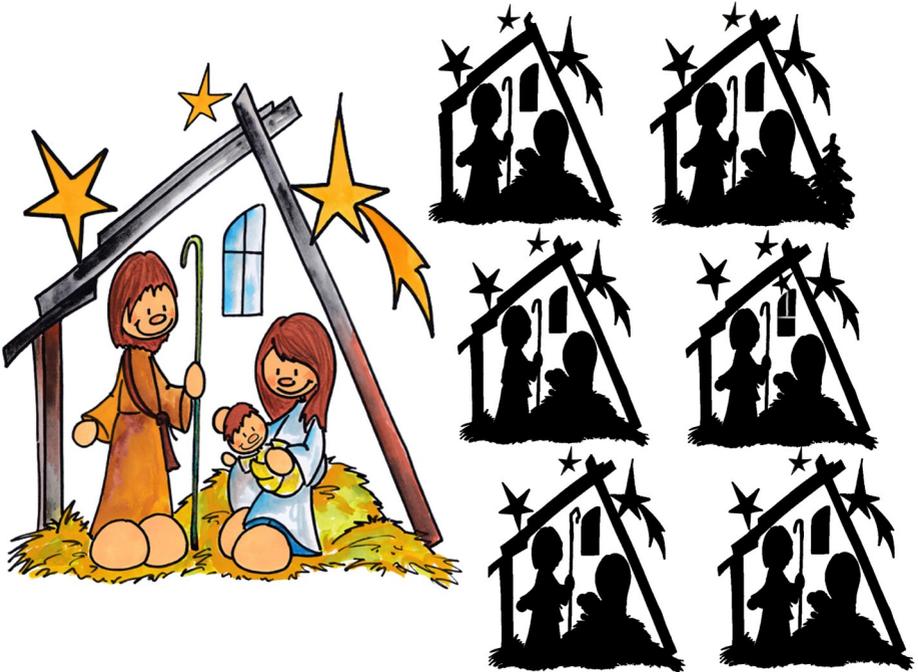
Nächster Termin, schon mal vormerken, 2025: Krankensalbungsgottesdienst in der Fastenzeit mit anschließendem Kaffeeratsch im Pfarrheim

Catherina Herrmann

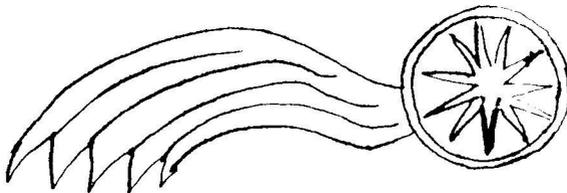


Kinder-SEITE

Unten siehst du den Stall von Betlehem mit Maria, Joseph und dem Jesuskind in der Krippe. Nur ein Schattenbild unten ist genau gleich. Findest Du es?



Daria Broda, www.knollmaennchen.de, In Pfarrbriefservice.de



St. Martinsumzug im Kindergarten St. Anna

Am Tag des Festes hat der Elternbeirat gemeinsam mit den Kindergartenkindern die Martinsgänse in den Räumen des Kindergartens gebacken. Die engagierten Damen des Elternbeirates haben den Teig mit in den Kindergarten gebracht und dann ging es auch schon los. Es war schön, dass uns die Kinder so tatkräftig beim Teig ausrollen, ausstechen und verzieren der Gänse geholfen haben.

Voller Vorfreude trafen sich dann am Abend die Familien und die Kinder mit ihren leuchtenden Apfellaternen vor den Türen des Kindergartens, wo bereits alle von St. Martin (gespielt von Romy Stannecker) und ihrem Pferd (Wiggerl) begrüßt und empfangen wurden. Nach dem das erste St. Martins Lied gemeinsam gesungen wurde, führten uns die beiden an und begleiteten uns auf dem Weg. Einen besonderen Rahmen gaben dem Fest, die „Backecker Blech“ Musikanten, die uns musikalisch begleitet haben, vielen Dank dafür.

Unterwegs wurde an zwei weiteren Stellen angehalten um gemeinsame Lieder zu singen. Zum Abschluss des

Umzuges an der Kapelle wurde die Geschichte zu St. Martin am Lagerfeuer nachgespielt und Gemeindefereferent Tobias Gaiser sagte ein paar Worte zur Legende und der Botschaft von St. Martin. Auch wir können auf eine andere Art und Weise sein wie er früher, indem wir unsere Sachen mit ärmeren Menschen teilen, wie St. Martin seinen Mantel. Wir müssen aufeinander achten und für einander da sein.

Dann durften die Kinder endlich ihre selbstgebackenen und liebevoll verzieren Martinsgänse mit ihren Familien teilen.

Um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen, gab es neu in diesem Jahr noch Kinderpunsch, Glühwein und Lebkuchen, welches vom Elternbeirat organisiert und von der Elternschaft sehr gut angenommen wurde. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Romy (St. Martin) mit ihrem Pferd, Florian Viertel (Bettler), den Feuerwehrern, Herrn Tobias Gaiser, den tollen Musikern und allen die zum Martinsfest beigetragen haben, ganz herzlich bedanken.

Ein riesiges Dankeschön geht auch an alle, die in der Vorbereitung durch Spenden oder am Abend durch ihre tatkräftige Hilfe zu einem tollen Fest verholfen haben.



*Sabine Fischer
Schriftführerin im Kiga Moosen*

Wahlen zu den Kirchenverwaltungen im Pfarrverband

Am 23. und 24. November 2024 fanden die Wahlen zu den Kirchenverwaltungen in unserem Pfarrverband statt.

Direkt gewählte Mitglieder der neuen Kirchenverwaltungen sind:

Kirchenverwaltung Pfarrkirchenstiftung Riedering, Mariä Himmelfahrt

Dhom, Heinrich
Lauf, Irmengard
Lindner, Eva
Rott, Josef
Siflinger, Martin
Vodermaier, Christoph

Kirchenverwaltung Pfarrkirchenstiftung Söllhuben, St. Rupert

Hirzinger, Andreas
Ganter, Kathrin
Teubner, Michael
Schmid, Johann

Kirchenverwaltung – Kuratiekirchenstiftung Hirsberg, Mariä Himmelfahrt mit Filialkirchenstiftung Pietzenkirchen, St. Stephanus und St. Laurentius

Dorner, Martin
Frankenberger, Anton
Gabriel, Jakob
Landingner, Anton
Roß, Lorenz
Sixt, Franz

Ein besonderer Dank geht an die ausscheidenden Mitglieder der Kirchenverwaltungen. Ihr habt Euch jahrelang für die Belange Eurer Kirchenstiftung eingesetzt – ein herzliches Vergelt's Gott für Euer Mitwirken.

Für Riedering:

Hamberger, Martha

Für Söllhuben:

Hilger, Martin
Rothmayer, Johann

Für Hirsberg:

Forster, Erwin

*Sebastian Wilk
Verwaltungsleiter*

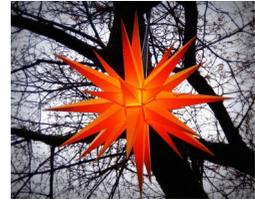


**GEWÄHLT
DANKE FÜR IHR
VERTRAUEN**

Gottesdienstordnung zur Weihnachtszeit

Dienstag ***24.12.24*** ***HEILIGER ABEND***

Hirnsberg	16.00 Uhr	Kinderkrippenfeier
Neukirchen	16.00 Uhr	Christmette
Riedering	16.00 Uhr	Kinderkrippenfeier
Söllhuben	16.00 Uhr	Nachmittagsmette mit Krippenspiel
Söllhuben	21.30 Uhr	Christmette—Kollekte ADVENIAT
Hirnsberg	22.00 Uhr	Christmette—Wortgottesdienstfeier mit Kommunionfeier—Kollekte Adveniat
Riedering	22.00 Uhr	Christmette—Kollekte Adveniat



Mittwoch ***25.12.24*** ***HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN—WEIHNACHTEN***

Söllhuben	8.45 Uhr	Festgottesdienst—Kollekte Adveniat
Thalkirchen	8.45 Uhr	Festgottesdienst—Kollekte Adveniat
Riedering	10.45 Uhr	Festgottesdienst—Wortgottesdienstfeier mit Kommunionfeier—Kollekte Adveniat

Donnerstag ***26.12.24*** ***HL. STEPHANUS, ERSTER MÄRTYRER***

Söllhuben	8.45 Uhr	Hl. Messe
Pietzenkirchen	8.45 Uhr	Heilige Messe—Bruderschaftsamt f. verst. Mitglieder der St. Anna Bruderschaft
Riedering	10.15 Uhr	Heilige Messe

Samstag ***28.12.24*** ***UNSCHULDIGE KINDER***

Hirnsberg	14.30 Uhr	Kindersegnung
Pietzenkirchen	16.00 Uhr	<i>Gottesdienst entfällt!</i>
Neukirchen	16.00 Uhr	Hl. Messe mit Kindersegnung
Söllhuben	16.00 Uhr	Kindersegnung

Sonntag	29.12.24	FEST DER HEILIGEN FAMILIE
Hirsberg	8.45 Uhr	Heilige Messe
Söllhuben	8.45 Uhr	Heilige Messe
Riedering	10.15 Uhr	Wortgottesdienstfeier mit Kommunionfeier

Dienstag	31.12.24	Hl. Sylvester I., Papst
Söllhuben	15.30 Uhr	Jahresschlussandacht
Riedering	15.30 Uhr	Jahresschlussmesse
Pietzenkirchen	15.30 Uhr	Jahresschlussmesse



Mittwoch	01.01.25	Neujahr—Hochfest der Gottesmutter Maria
Söllhuben	18.30 Uhr	Rosenkranz um den Frieden in der Welt
Riedering	19.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst—Wortgottesfeier mit Kommunionfeier
Söllhuben	19.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst
Hirsberg	19.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst

Donnerstag	02.01.25	Hl. Basilius d. Gr. U hl. Gregor v. Nazianz, Bischöfe, Kirchenlehrer
Pietzenkirchen	16:00	Heilige Messe—entfällt

Samstag	04.01.25	Samstag der Weihnachtszeit
Pietzenkirchen	15.30 Uhr	Rosenkranz
Pietzenkirchen	16.00 Uhr	Vorabendmesse
Neukirchen	16.00 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunionfeier

Sonntag	05.01.25	2. Sonntag nach Weihnachten
Hirnsberg	8.45 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunionfeier
Söllhuben	8.45 Uhr	Hl. Messe
Riedering	10.15 Uhr	Hl. Messe

Montag	06.01.25	Erscheinung des Herrn—Epiphanie
Söllhuben	8.45 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunionfeier—Aussendung der Sternsinger—Kollekte für Missio in Afrika
Hirnsberg	8.45 Uhr	Heilige Messe—Aussendung der Sternsinger—Kollekte für Missio in Afrika
Riedering	10.15	Heilige Messe—Aussendung der Sternsinger—Kollekte für Missio in Afrika

20 * C + M + B + 25

Aus den Matrikelbüchern



Trauungen 2024

		Kirche:
02.12.2023	Breitenbach Andreas und Kerstin	Hirnsberg
04.05.2024	Kehrer Simon Johannes und Mira Theresa	Söllhuben
01.06.2024	Kaiser Konstantin und Lisa	Söllhuben
15.06.2024	Wiebel Christian Curt und Magdalena Theresa	Hirnsberg
24.08.2024	Weber Tobias und Veronika	Söllhuben
07.09.2024	Neumayer Andreas und Melanie	Söllhuben
21.09.2024	Schlosser Florian und Anna	Riedering
27.09.2024	von Hagmann Simon und Sophie	Söllhuben
28.09.2024	Rothmayer Simon und Christina	Söllhuben
19.10.2024	Lechner Leonhard und Katharina	Söllhuben

Taufen 2024

Pfarrei Riedering

- 30.12.2023 Hollinger Philomena Maria
 16.03.2024 Schlosser Florian Christoph
 17.03.2024 Brunauer Hannes Peter
 21.04.2024 Daxlberger Hanna
 21.04.2024 Yeager Johannes Avery
 27.04.2024 Hedtke Lennard Joseph
 11.05.2024 Dohm Frieda
 25.05.2024 Eisner Maria Valentina
 02.06.2024 Bauer August
 22.06.2024 Erath Charlotta
 22.06.2024 Weinzierl Johanna Sophia
 29.06.2024 Rauntz Leon
 29.06.2024 Rauntz Lukas
 06.07.2024 Seebauer Jakob
 13.07.2024 Gierlinger Martin Paul
 14.07.2024 Rieder Leonhard Vincent
 27.07.2024 Hiltner Sophia Lina
 21.09.2024 Berger Mia Verena Roshani
 21.09.2024 Heigl Jonas Anton
 28.09.2024 Egger Verena Theresa
 05.10.2024 Liebl Maria Theresia
 12.10.2024 Sonnenholzner Eva Helena



Pfarrei Söllhuben

- 26.11.2023 Teubner Levi
 23.12.2023 Breittrainer Emily Josefa
 08.03.2024 Hilger Malija
 13.04.2024 Frank Felix
 13.04.2024 Steinleitner Raphael Josef
 09.06.2024 Hogger Leonie Katharina
 21.07.2024 Hilger Ida Balbina
 17.08.2024 Olmedo Beiel Fabio Lionel
 15.09.2024 Fischer Louisa

Kuratie Hirsberg und Pietzenkirchen

- 04.11.2023 Frankenberger Veronika Helena
 25.11.2023 Landinger Johannes Lorenz
 13.01.2024 Rupp Maximilian
 21.01.2024 Summerer Klara
 21.01.2024 Siepl Matthea
 03.03.2024 Huber Sophia
 03.03.2024 Huber Simon
 18.05.2024 Gruber Leni
 03.08.2024 Preisig Julian
 19.10.2024 Elsässer Aurel Ludwig Leander
 23.11.2024 Gmeiner Georg Michael
 30.11.2024 Rupp Theresa Rita



Verstorbene seit Allerheiligen 2023

	verstorben am	im Alter von	beerdigt in:
Stadler Hildegard	28.11.2023	87	Pietzenkirchen
Gabriel Jakob	23.05.2024	84	Pietzenkirchen
Vodermaier Maria	22.07.2024	88	Pietzenkirchen
Fritz Joseph	04.12.2023	87	Thalkirchen
Schuppan Johanna	24.11.2023	87	Thalkirchen
Maier Josef	29.01.2024	74	Thalkirchen
Fritz Alois	04.05.2024	76	Thalkirchen
Westner Balthasar	01.12.2023	88	Söllhuben
Schmid Barbara	06.12.2023	58	Söllhuben
Eckleder Franziska	31.12.2023	64	Söllhuben
Hilger Jakob	19.01.2024	86	Söllhuben
Scholz Richard	20.01.2024	96	Söllhuben
Angerer Richard	29.01.2024	80	Söllhuben
Tiefenthaler Johannes G.	07.03.2024	61	Söllhuben
Hogger Thomas	07.04.2024	37	Söllhuben
Steinberger Johann	13.05.2024	71	Söllhuben
Bald Heiko	31.05.2024	80	Söllhuben
Steinacher Ferdinand	13.07.2024	67	Söllhuben
Wolf Georg	19.07.2024	72	Söllhuben
Kink Johann	19.09.2024	82	Söllhuben
Bächler Ingeborg	25.09.2024	93	Söllhuben
Zahn Peter	07.09.2024	85	Söllhuben

	verstorben am	im Alter von	beerdigt in:
Grandl Anneliese	15.10.2024	91	Söllhuben
Rothmayer Franz	01.11.2024	71	Söllhuben
Falk Gertrud Katharina	03.11.2024	94	Söllhuben
Maier Rosemarie	22.10.2023	81	Riedering
Schmid Erich Josef	20.11.2023	89	Riedering
Klughammer Heidrun Marie	18.01.2024	82	Riedering
Aßbichler Johann Ru- pert	31.01.2024	74	Riedering
Schuster Theresia	19.02.2024	90	Riedering
Wittman Josef	03.03.2024	69	Riedering
Kastner Hildegard	09.03.2024	87	Riedering
Hitzelsberger Klaus Rudolf	14.03.2024	92	Riedering
Ott Maria Magdalena	05.04.2024	91	Riedering
Winter Inge	11.04.2024	74	Riedering
Holzner Rosina	17.04.2024	88	Riedering
Lindauer Ingeborg	29.04.2024	90	Riedering
Niedermaier Maria	07.05.2024	90	Riedering
Liebisch Roswitha Anna M	21.06.2024	81	Riedering
Ritter Anna Maria	01.07.2024	86	Riedering
Mayr Johann	12.07.2024	75	Riedering
Galle Andreas	02.08.2024	75	Riedering
Bielmeier Michael	16.08.2024	96	Riedering
Maier Max	16.10.2024	75	Riedering

	verstorben am	im Alter von	beerdigt in:
Weigel-Siflinger Edith	17.10.2023	68	Neukirchen
Müller Gertrud Maria	27.11.2023	69	Neukirchen
Siml Werner	15.01.2024	83	Neukirchen
Bosnkak Zeljka	15.01.2024	42	Neukirchen
Micka Katharina The- resia	31.01.2024	84	Neukirchen
Riedel Agatha	11.10.2024	85	Neukirchen
Dieter Schreiner	22.10.2024	84	Neukirchen
Habl Josef	25.11.2023	81	Gögging
Schlosser Franz	05.11.2024	77	Gögging



Junge Leute helfen

Auch dieses Jahr beteiligte sich unsere Gemeinde wieder an der Aktion „Junge Leute Helfen“. Unter der organisatorischen Leitung der Familie Harter und mit Hilfe des LKWs der Familie Herrmann und vor allem mit vielen fleißigen (Ministranten-) Händen konnten ca. 150 Kisten großzügig gespendeter Hilfsgüter sowie Lebensmittelpakete zur Sammelstelle gebracht werden.

„Junge Leute Helfen“ organisiert seit 32 Jahren Hilfstransporte aus 135 Pfarreien unserer Region nach Albanien, Bosnien, Kroatien, Montenegro, den Kosovo und in die Slowakei an die ukrainische Grenze. Freiwillige Helfer und tausende Geber, darunter großzügig spendende Firmen, ermöglichen auf diese Weise Hilfe, die von den Caritasstationen vor Ort koordiniert wird:

- Sachspenden in Bananenkisten
- Versorgung von über 1.300 Bedürftigen in Armenküchen
- Ausstattung von Sozialeinrichtungen mit gebrauchten Krankenbetten und Rollstühlen
- Mithilfe beim Wiederaufbau von Häusern
- Start von vielen Projekten zur Selbsthilfe
- Bildungspatenschaften

Das Projekt „Jugend auf Tour“ unter der Leitung von Hubert Zeltsperger lädt alle interessierten Jugendlichen ab 16 Jahren ein, sich gemeinsam auf

die 3.500 km lange Reise durch 6 Projektländer zu 5 Caritasstationen zu machen und zu tatkräftigen Zeugen zu werden. Die Touren verbinden Freundschaft und Hilfe und schaffen eine Kultur der Liebe und Solidarität in der oft korrupten Umgebung.



Über 16 und interessiert? Lust, mal über den Tellerrand zu schauen?!
Schreib an: hubert@zeltsperger-iw.de

Alles Wissenswerte, Spendenkontonummern sowie alle Informationen zu den Projekten findet man auf der Webseite:

www.junge-leute-helfen.de

Allen Menschen in unserem Pfarrverband, die in den vergangenen Jahren und auch dieses mal wieder durch ihre großzügigen Spenden dazu beigetragen haben, Not zu lindern, wo wir sie von hier nicht sehen können, ein herzliches Vergelt's Gott!

Catherina Herrmann



Wie Kommunikation misslingen kann

Die Kirche spricht und der Mensch hört... Nein – gottseidank ist es eben nicht mehr so, und der Mensch lauscht nicht mehr gebannt, was die Kirche sagt. Und die Kirche reibt sich verwundert die Augen, wenn das so ist – wenn dann noch Missverständnisse dazu kommen, dann ist Kommunikation gehörig misslungen. Von Paul Watzlawick, dem Psychotherapeuten und Kommunikationswissenschaftler, gibt es die schöne Geschichte, dass ein Paar im Auto an der Ampel steht. Die Frau fährt und der Mann ist Beifahrer. Der Mann sagt: „Die Ampel ist grün.“ Die Frau denkt sich vielleicht: Wie nett, dass er mir einen Hinweis gibt. Oder sie denkt: Das sehe ich selber, er meint wohl, Frauen können nicht Autofahren. Es könnte sich darüber ein Riesenstreit entwickeln. Vielleicht hatte der Mann auch noch einen unglücklichen Tonfall – jedenfalls, der Tag für dieses Paar könnte gelaufen sein.

Jetzt hat die Deutsche Bischofskonferenz auch kommuniziert, nämlich eine Studie über Landwirtschaft. Über die globale Landwirtschaft. Aber kommuniziert hat sie das lokal nur in Deutschland und das auch alles andere als klar. Die Landwirte haben sich, zurecht, darüber geärgert, denn sie meinten, dass ausschließlich sie gemeint sind – was sich auch so angehört hat, weil Kommunikation einfach misslungen war und man vorher nicht nachgedacht hat. Das eine zu meinen und es aber anders zu sagen, ist schon selten dämlich, liebe

deutsche Bischöfe. Ich habe mich darüber sehr geärgert, weil die Wut und das Unverständnis ja an der Basis passiert, bei uns, die wir miteinander zu tun haben – und ich war sehr froh darüber, dass mich einzelne darauf angesprochen haben. Ich fürchte nur, viele haben mich nicht darauf angesprochen, die sich darüber genauso geärgert haben. Ich habe meinen Ärger über diese misslungene Kommunikation sowohl dem Ordinariat gegenüber kundgetan als auch der Bischofskonferenz geschrieben – und ich weiß, dass ich nicht der Einzige war, sondern viele hauptamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger dies getan haben. Unser Erzbischof hat auch Gespräche gesucht und versucht, Dinge klarzustellen. Gescheiter wäre es gewesen, vorher nachzudenken, bevor man kommuniziert. Die Studie der Bischofskonferenz ist nämlich an sich gar nicht schlecht – sagen zumindest viele Leute, die sich damit auskennen. Nur eben global betrachtet, und das wird man nicht mehr wahrnehmen, wenn darüber schlecht und missverständlich kommuniziert wird.

Ich hoffe, wir bei uns machen das anders, weil wir uns kennen und uns in die Augen schauen können – und weil wir auch hoffentlich weiter miteinander reden, Dinge klar ansprechen und Dinge auch klarstellen können. Mir ist sehr daran gelegen.

*Ihr und Euer Gemeindefereferent
Tobias Gaiser*

Ausblick: Weihnachtskonzert von Rhythmuschor Söllhuben und Quint-Essenz am Sonntag, 29. Dezember

Kann man sich in der Weihnachtszeit, also zwischen dem 25.12. und 12.01. noch Weihnachtslieder anhören? Natürlich kann man das. Und zwar wenn sich der Klang von einer versüßten Adventsromantik abhebt und versucht Weihnachten in seiner Vielfältigkeit abzubilden. Mit den alttestamentlichen visionären Bildern des Propheten Jesaja; mit dem Versuch das Phänomen Weihnachten kosmisch global zu erschließen; mit der Vision einer umfassenden sozialen Gerechtigkeit, dadurch dass Gott

Mensch wird; oder ganz einfach mit dem Gefühl eines Wunders, dass ein Kind geboren und der Welt geschenkt ist. Stilistisch vielfältig von ruhig, leise bis hin zu begeistert und expressiv bringen der Rhythmuschor Söllhuben und die Instrumentalcombo Quint-Essenz das Thema Weihnachten, von vielen Seiten betrachtet in musikalischen Ausdruck. Am Sonntag, 29.12. um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Söllhuben.

*Tobias Gaiser
Gemeindereferent*



WEIHNACHTSKONZERT

**RHYTHMUSCHOR SÖLLHUBEN
&
QUINT-ESSENZ**

SONNTAG, 29. DEZEMBER 2024

19.00 UHR

PFARRKIRCHE SÖLLHUBEN

WWW.RHYTHMUSCHOR.EU



Sternsinger 2025

Vieles ist noch offen und manches muss noch geplant werden. Eines ist aber für die Sternsingeraktion 2025 sicher. Wir werden, wie die vergangenen Jahre auch schon, nicht jedes Haus und jede Familie besuchen können. Es werden nach den Weihnachtsfeiertagen wieder Listen aufliegen, in die man sich eintragen kann, wenn man einen Besuch der Sternsinger wünscht. Ebenso wird es wieder eine digitale Anmeldemöglichkeit auf der Homepage geben.

Aufgrund der besonderen Lage der Ferien und der Feiertage gehen die Sternsinger heuer am

Sonntag den 5. Januar !

Was wir aber brauchen sind Sternsinger - Kinder und Jugendliche, die bereit sind als Sternsinger unterwegs zu sein. Es ist dies eine wichtige Aufgabe. Es geht nicht um Folklore, sondern darum den Segen Gottes für das neue Jahr in die Häuser und Familien zu bringen und gleichzeitig solidarisch mit Kindern in Not zu sein. Ein weiterer Nebeneffekt ist, dass man als Sternsinger den eigenen Süßigkeiten Vorrat soweit auffüllen kann, dass man das erste Halbjahr 2025 ganz gut überlebt.

*Tobias Gaiser
Gemeindereferent*



Firmung 2025

Die Firmung im Jahr 2025 findet am 19. Juli um 10.30 Uhr statt. Firmspender ist Abt Barnabas Bögler vom Kloster Ettal. Leider ist heuer das Firmteam etwas dezimiert, aber alle haben mehrjährige Erfahrung in der Firmvorbereitung und wir haben weitere externe Helfer.

Die Mitglieder des Firmteams sind: Gemeindeferenten Tobias Gaiser, Antonia Barenbrügge und Catherina Hermann. Die Firmvorbereitung findet heuer etwas komprimierter statt – nicht von den Angeboten, aber vom Zeitraum beginnt die Firmvorbereitung in der Fastenzeit und ist im Wesentlichen mit den Pfingstferien abgeschlossen. Lediglich Abschluss und Firmprobe finden nach den Pfingstferien statt.

Aus diesem Grund ist die Firmanmeldung auch erst Anfang Februar.

- Dienstag, 04. Februar von 16.00-17.00 Uhr im Trachtenheim Letten
- Mittwoch, 05. Februar von 16.00-17.00 Uhr im Pfarrheim Söllhuben
- Donnerstag, 06. Februar von 16.00-18.00 Uhr im Pfarrheim Riedering

Man ist frei zu jedem Termin zu kommen – und die Anmeldeformulare gibt's rechtzeitig auf unserer Homepage.

Der verpflichtende Startgottesdienst zur Firmvorbereitung ist am Samstag, 22. März um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Riedering.

Alle wichtigen Infos zur Firmvorbereitung sind auf der Firmungsseite auf der Homepage zu finden und die gibt's auch immer über den Newsletter zur Firmvorbereitung. Es ist sehr sinnvoll diesen Newsletter zu abonnieren, wenn man betroffen ist.

Wer das Firmteam gerne unterstützen möchte, bitte einfach melden – auch gerne, wenn man im Jahr 2026 für das ganze Projekt mitarbeiten will.

*Tobias Gaiser
Gemeindeferent*



Ansprechpartner in Riedering

<p>Andrea Künstner Telefon: Telefax: Mail: Bürozeiten:</p> <p>Sebastian Wlk Telefon: Mittwoch und Donnerstag Mail</p>	<p>Pfarrsekretärin 08036/3251 08036/4355 pv-riedering@ebmuc.de Di: 08.30 – 12.00 Uhr Do: 15.00 - 17.00 Uhr Fr: 08.30 - 12.00 Uhr</p> <p>Verwaltungsleiter 08036/9096770 SWlk@ebmuc.de</p>
<p>Emanuel Goldstein, Kirchenmusiker Barbara Zellner-Ngom, Chorleiterin</p>	<p>08036/ 9088054 08036/ 9098298</p>
<p>Thomas Staber Maria Furtner Christine Clas Maria Bauer</p>	<p>Mesner Riedering 08036/8931 Mesnerin Neukirchen 08036/3702 Mesnerin Neukirchen 08036/3038290 Mesnerin Gögging 08036/3930</p>
<p>Leitung Kindergarten Maria Himmelfahrt Patricia Blum</p>	<p>08036/2150 Anrufzeit: 7.00-8.00 / 12.00-14.00</p>
<p>PGR-Vorsitzende Maria Furtner Kirchenpfleger Heinrich Dhom</p>	<p>08036/3702 08036/8314</p>
<p><i>Oberministranten Riedering:</i> Magdalena Vodermaier Quirin Ilsanker Pia Gerstner</p> <p><i>Oberministranten Neukirchen:</i> Sonja Langer Hanna Singer</p> <p><i>Frauen- und Mütterverein</i> Margit Wiczorek Martina Fröhler</p>	<p>0160/98041418 01511/2044788</p>

Ansprechpartner in Söllhuben

Barbara Huber Telefon: Telefax: Bürozeiten:	Pfarrsekretärin 08036/1270 08036/2898 Do. 8.30 bis 12.00 Uhr
Lothar Ganter Telefon:	Kirchenmusiker Söllhuben 08036/3489
Sebastian Hamberger Telefon:	Mesner und Hausmeister Söllhuben 08036/2116
Frau Marion Huber Telefon:	Kindergarten St. Rupert – Leitung 08036/99843 Anrufzeit: 7.30-8.30 / 12.00-13.00
Renate Grabmayer Telefon:	PGR-Vorsitzende Söllhuben 08036/8942 Christl. Frauengemeinschaft
Gabi Rothmayer Bettina Haas	01511-5231258 08036/9085665
Michael Teubner Telefon:	Kirchenpfleger Söllhuben 08036/9089598
<i>Oberministranten</i> Dangl Luisa Fischer Marlene Haas Lisa <i>Landjugendvorstände</i> Alina Hilger Lukas Schmid	 0170/4717110

...übrigens: Die Pfarrbücherei in Söllhuben ist jeweils Samstags (17.00 – 18.30 Uhr) geöffnet. Auch Leser/innen aus den anderen Pfarreien sind herzlich willkommen.



Ansprechpartner in Hirnsberg

Barbara Huber Telefon: Telefax: Bürozeiten:	Pfarrsekretärin 08053/3722 08053/3528 Dienstag: 8.30 - 12.00 Uhr
Regina Gottschall Maria Frankenberger Regina Gottschall	Mesnerin Hirnsberg 08053/1496 Mesnerin Thalkirchen 08053/208208 Mesnerin Pietzenkirchen 08053/1496
Monika Hamberger Pfarrgemeinderatsvorsitzende Marianne Poschner Vorsitzende Frauengemeinschaft	08053/5308438 08036/3039204
Erwin Forster Josef Huber	Kirchenpfleger Hirnsberg 08053/1469 Kirchenpfleger Pietzenkirchen 08036/4257
Frau Obert Telefon: Telefax:	Kindergarten Moosen, St. Anna 08036/8684 08036/9086695
Frau Voggenauer Öffnungszeiten	Leiterin Pfarrbücherei Pfarrhaus Hirnsberg Dienstag, 19.00 bis 20.00 Uhr
<i>Oberministranten:</i> Lea Frankenberger, Fanny Krug, <i>Landjugendvorstände:</i> Anna Maria Huber Rupert Mayer	 0151/59118587 0176/81898704



Wir bieten in unserer Bücherei in Hirnsberg eine große Auswahl an Kinderbüchern an. Dazu unterhaltsame und spannende Lektüre für Jugendliche und Erwachsene. Auch gute Sachbücher für verschiedene Bereiche gibt es zum Ausleihen. Wir laden herzlich ein und freuen uns über jeden Besucher.

Riedering sucht immer noch einen Mesner/in für 6 Std./Woche!

Wir freuen uns, dass wir Herrn Thomas Staber bereits dafür gewinnen konnten. Er bräuchte aber dringend noch jemanden, mit dem er sich die Aufgaben teilen kann.

Bitte richten Sie Ihre Fragen und Bewerbung an

Pfr. Claus Kebinger, Am Kirchberg 6, 83083 Riedering

Tel.: 08036-3251 E-Mail an: ckebinger@ebmuc.de

oder

Verwaltungsleiter Herrn Sebastian Wlk,

Tel.: 08036-9096770 E-Mail: SWlk@ebmuc.de

Anzeige

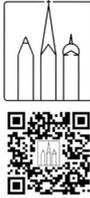
The advertisement is set against a red and dark blue background. On the left, a magazine cover for 'Kirchenzeitung' is shown. The cover features a globe made of small, golden letters. Text on the cover includes: 'AUGUST | 1. KRISTO 21. NUMMER', '[inne]halten', 'Kirchenzeitung', 'JETZT ALS MAGAZIN', 'MAGAZIN für Gesellschaft, gutes Leben und Spiritualität', 'Gerechte Verteilung', 'Silberpunkthema Seite 10 - 13', 'Gedächtnis // Gegen das Vergessen Seite 28 - 29', and 'Alttrauben // Gut und gar bei mir Seite 37'. On the right, the text '[kirchenzeitung] NEU GEDACHT' is displayed in a large, white, sans-serif font. Below this, a dark blue banner contains the text 'Jetzt Probeexemplar bestellen!'. At the bottom right, there is a QR code and the text 'Sichern Sie sich gleich hier Ihr Probeexemplar!' in red.

TEXT UND BILDNACHWEIS

S. Text-/Bildbezeichnung (Bild-)Autor / Quelle

1	Titelseite	Ehemalige Klosterkirche Ebrach, Erzbistum Bamberg; Bild: Johannes Simon in Pfarrbriefservice.de
3	Krippe Ton	Loni Stoegbauer in Pfarrbriefservice.de
4	Adventskranz	1812702_by_kiragrafie_pixabay_pfarbriebservice
9	Christkind	by_ursula_graber_pfarbriebservice
9	Nur eine Krippe	Text: Barbara Mendes, in Pfarrbriefservice.de
9	In jener Nacht	Text: Klaus Jäckel, in Pfarrbriefservice.de
10	Firmung 2024	Gruppenbild Brigitte Stadler
17/18	Abschlussgottesdienst Jubiläum Söllhuben	Fotos von Abschlussmesse: Robert Kinderle Fotoagentur
19	Logo Jubiläum	Anna Wagenstaller und Thomas Barenbrügge
20	Buchtitel	Ludwig Verlag
20	Tod	skelett-in-altar_by_Andreas_Kochs_pfarbriebservice
31	Kinderseite	Grafik: Sarah Frank, factum.adp, Pfarrbriefservice.de
31	Schattenrätsel	Daria Broda, www.knollmaennchen.de, In Pfarrbriefservice.de
31	Stern von Bethlehem	Pfarrer Martin Seidel, In Pfarrbriefservice.de
33	Gewählt	Grafik: factum.adp, In: Pfarrbriefservice.de
34	Weihnachtsstern	christmas-1099483_by_ladybugkreativ_cc0-gemeinfrei _pixabay_pfarbriebservice
35	Glocke	17627_messingglocke_by_peter_weidemann_pfarbriebservice
36	Segen	Grafik: Kindermissionswerk In: Pfarrbriefservice.de
36	Ringe	belief-3571055_by_pasja1000_pixabay_pfarbriebservice
37	Taufe Jesu	church-window-1016443_by_didgeman_cc0-gemeinfrei _pixabay_pfarbriebservice
37	Taufe	Grafik : Sarah Frank, factum.adp In: Pfarrbriefservice.de
40	Grablaterne	Bild: Christian Schmidt, in Pfarrbriefservice.de
41	Logo JLH	www.junge-leute-helfen.de
44	Sternsinger	Bild: Martin Werner, Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, in Pfarrbriefservice.de
45	Flamme des Glaubens	Christian Schmitt via Supermaschine In: Pfarrbriefservice.de
47/48	Bücherei-Symbol	Factum.adp in Pfarrbriefservice.de
51	Impressum	Grafik: Birgit Seuffert, factum.adp In: Pfarrbriefservice.de
51	Lösung Schattenrätsel	Daria Broda, www.knollmaennchen.de, In Pfarrbriefservice.de
52	Krippe	Bild: Krippe-1_by_Winfried_Hollmann_pfarbriebservice
52	Wiese d. Menschlichk.	Text: Miriam Falkenberg, In: Pfarrbriefservice.de





Aktuelle Informationen aus dem Pfarrverband gibt es mit unserem Newsletter "Infos aus dem Pfarrverband" - Jeden Freitag um 18.00 Uhr, passend zum Wochenendbeginn. Einfach auf unserer Homepage www.pfarrverband.com abonnieren.

NIE ABBONIEREN - WIR INFORMIEREN

Aktuelle Infos auch laufend in den digitalen Medien:

Homepage
www.pfarrverband.com oder
www.erzbistum-muenchen.de/PV-Riedering

Facebookprofil
www.facebook.com/Pfarrverband.Riedering

Twitter-Kanal
<https://twitter.com/PVRiedering>

Instagram
https://www.instagram.com/pfarrverband_riedering

Youtube-Kanal:
[pfarrverband-riedering](https://www.youtube.com/pfarrverband-riedering)

IMPRESSUM



Herausgeber:
Katholisches Pfarramt
Mariä Himmelfahrt,
Am Kirchberg 6,
83083 Riedering
Auflage: 2.100 Stück
Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Mitarbeiter: Tobias Gaiser,
für Hirnsberg / Pietzenkirchen:
Annette Forster, Monika Hamberger,
für Söllhuben:
Renate Grabmayer,
für Riedering: Maria Furtner
Redaktion: Hans Weber, Thomas Staber

*Quellen und Bildnachweis:
Eigene Materialien, gemeinfreie Bilder,
sowie: siehe Tabelle linke Seite*

Lösung des Schattenrätsels auf
der Kinderseite (Seite 31)



Die Wiege der Menschlichkeit
die Wiege der Menschlichkeit
ist eine Krippe
ein Futtertrog
für unsere Sehnsucht
nach Seelennahrung
Himmelsleitern
Retungskometen

In der Wiege der Menschlichkeit
schlummert friedvoll
die Erlösung
noch verletzlich und klein
doch schon vollkommen ausgebildet

sachte schaukelnd
wird die Schöpfung
neu geboren
fängt die Welt nochmal
von vorne an

verlegen wir uns
in die Wiege der Menschlichkeit
auf, auf
und machen die Herzen weit!

